

Diese Erscheinung ist auch 1978 zu verzeichnen, ohne jedoch - mit Ausnahme von Potsdam - so krasse Unterschiede wie in den Vorjahren aufzuweisen. Es zeigt sich folgendes Bild:

	eingeleitet	Differenz	abschließ. bearbeitet	% - Vergleich 1977
Potsdam	66 (244 %)	39	27 (100 %)	332 %
Schwerin	37 (148 %)	12	25 (100 %)	116 %
Magdeburg	31 (140 %)	9	22 (100 %)	204 %
Gera	29 (138 %)	8	21 (100 %)	123 %

Gegen 500 Personen wurden Ermittlungsverfahren wegen Straftaten eingeleitet, die im Zusammenhang mit Untergrundtätigkeit von Bedeutung sind. Das sind 31,3 % an der Gesamtzahl der bearbeiteten Ermittlungsverfahren.

Darunter befanden sich 360 Personen (1977 : 612) oder 22,5 % der 1978 insgesamt in Bearbeitung genommenen Beschuldigten (1977 : 30,6 %), die im Zusammenhang mit rechtswidrigen Ersuchen auf Übersiedlung in das kapitalistische Ausland Straftaten begingen.

Davon unterhielten 117 (1977 : 219) Verbindungen zu feindlichen Organisationen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten erneut im Jahre 1978 die Delikte des staatsfeindlichen Menschenhandels und der staatsfeindlichen Verbindungen im Zusammenhang mit ungesetzlichem Verlassen der DDR.

Auf dieser Rechtsgrundlage wurden Ermittlungsverfahren eingeleitet

1976	gegen	316 Personen
1977	gegen	262 Personen
1978	gegen	221 Personen